

## Bundestagswahl

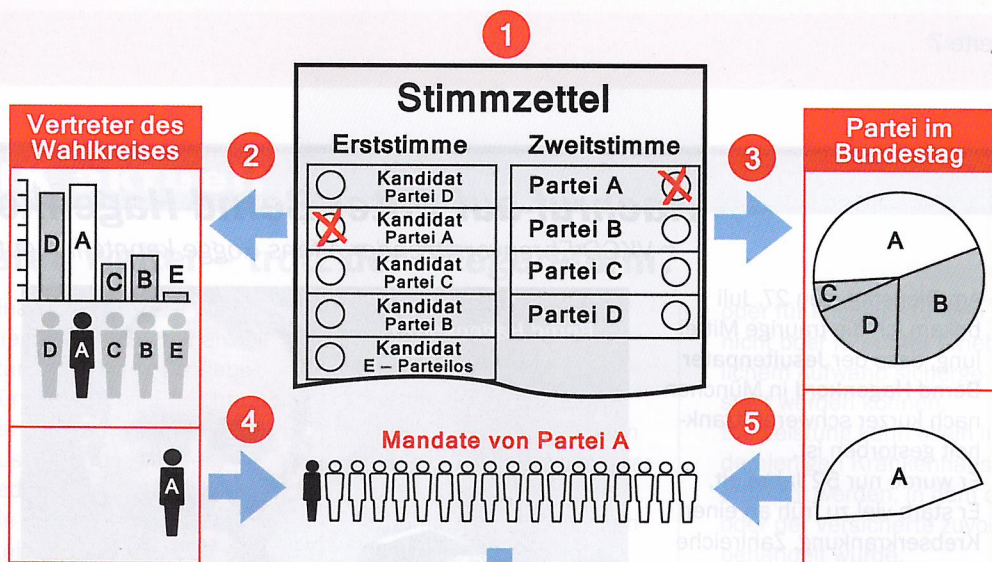
Am 26. September wählen die Deutschen einen neuen Bundestag. Die Mehrheiten dort entscheiden darüber, wer die Regierung bildet und wer Bundeskanzlerin oder Bundeskanzler wird. Darum ist es wichtig zu wählen. Aber wie geht das eigentlich?

### Erste Stimme für Kandidatin oder Kandidat

Auf dem Wahlzettel gibt es zwei Spalten. In der linken Spalte kann man den Namen eines Kandidaten aus dem eigenen Wahlkreis ankreuzen. Damit bestimmt man mit, wer die eigene Stadt oder Region im Bundestag vertritt. Die Kandidatin oder der Kandidat mit den meisten Stimmen kommt automatisch in den Bundestag. Wenn es nur nach diesen Ergebnissen gehen würde, könnte die Zusammensetzung des Bundestages ungerecht aussehen. Denn wenn eine Partei alle Wahlkreise gewinnen würde, aber gerade einmal die Hälfte der Stimmen bekommen hätte, würde sie trotzdem alle Sitze im Bundestag bekommen.

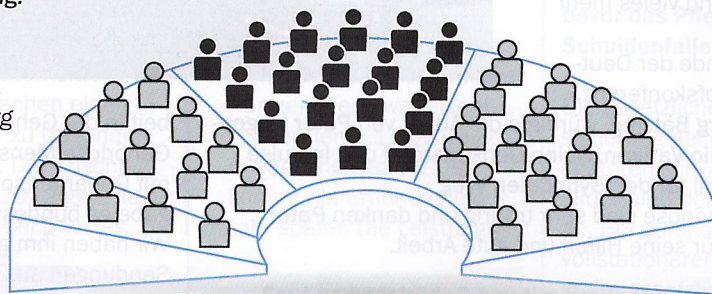
### Zweite Stimme für eine Partei

Darum kann man in der rechten Spalte eine Partei ankreuzen. Diese Stimme entscheidet über die Mehrheiten der Parteien im Bundestag. Denn nach diesen Stimmen werden die Sitze verteilt. Etwa die Hälfte der Abgeordneten kommt als Direktkandidat(in) über die Erststimme herein, die restlichen werden entsprechend der Stimmenzahl ergänzt. Aber woher kommen die Kandidaten dafür? Jede Partei muss in jedem Bundesland eine sogenannte Landesliste aufstellen. Von dort werden der Reihe nach die Kandidatinnen und Kandidaten genommen, bis die nötige Zahl erreicht ist. Deshalb sind vordere Plätze auf der Liste begehrt, denn wer auf Platz 1 steht, kommt ziemlich sicher rein, auf Platz 57 wird das vielleicht nichts.



### Sitzverteilung.

Grafik:  
Horst Frank,  
wikipedia.org



## Bundestag

Kleine Parteien gewinnen meist keine Wahlkreise. Ihre Kandidaten kommen nur über die Landeslisten herein.

### Viele Parteien, aber nicht alle kommen rein

Auf dem Wahlzettel stehen oft 20 und mehr Parteien. In den Bundestag kommen aber nur Parteien, die mindestens 5% der Stimmen bekommen. Damit soll verhindert werden, dass ganz viele Kleinstparteien mit nur einem oder zwei Sitzen im Bundestag sitzen und so eine Regierungsbildung sehr schwierig wird. Schon jetzt kann das bei sechs Parteien kompliziert werden.

### Wie wird eine Regierung gewählt?

Wenn das Wahlergebnis feststeht, hat selten eine Partei genug Sitze, um allein zu regieren. In Verhandlungen tun sich zwei oder mehrere Parteien zusammen und bilden eine Koalition.

Diese Verhandlungen können manchmal eine ganze Weile dauern. Mit den Stimmen ihrer Abgeordneten wählen sie die Bundeskanzlerin oder



Die Wahl ist geheim. Darum wird in einer Wahlkabine gewählt, damit niemand zuschauen kann.

den Bundeskanzler. Diese oder dieser Gewählte sucht dann die Minister aus, natürlich nach der Absprache der Koalitionsparteien. Der Bundespräsident ernennt schließlich Bundeskanzler(in) und Minister(innen).

### Beispiele

Derzeit regiert eine Koalition von CDU und SPD. Bundeskanzlerin Angela Merkel gehört zur CDU, ihr Vertreter, Vizekanzler Olaf Scholz zur

SPD. Nach der Wahl sind verschiedene Regierungen denkbar, z. B. CDU und Grüne oder SPD, Grüne und FDP. Die Partei mit den meisten Stimmen in einer Koalition darf den Bundeskanzler stellen, die Zahl der Ministerposten wird ausgehandelt, wobei es auf die Stärke der einzelnen Parteien ankommt.

### Wie geht das Wählen?

In nächster Zeit bekommen Sie eine Karte zugeschickt, auf der der Wahltag und ihr Wahllokal stehen. Ich zum Beispiel muss immer in einem Kindergarten wählen. Wenn Sie am Wahltag nicht ins Wahllokal kommen können, können Sie mit der Karte Briefwahlunterlagen anfordern. Die füllen Sie dann zu Hause aus und schicken Sie per Post ans Wahlamt. Das ist alles kostenlos für Sie. Es ist wichtig zu wählen, damit wir eine Regierung mit starkem Rückhalt im Volk bekommen. Bei uns sind die Wahlen frei, und wer die Nachrichten schaut, sieht, dass das nicht überall selbstverständlich ist.

Holger Meyer